



Die Decke abgehängt

Dank der üppigen Raumhöhe konnte man bei dieser Küche die Decke abhängen und das Flachdach des Hauses von unten gegen Kälte, Wärme und Schall dämmen.



1. Die Einbauhöhe wird mit Hilfe eines Linienlasers umlaufend an den Wänden markiert.



2. Die Wandanschlussprofile werden paarweise mit einem 5 cm breiten Dichtungsband ...



3. ... beklebt und anschließend mit einem scharfen Messer wieder getrennt.



4. Zur Montage der Profile werden alle 50 cm Dübellöcher in die Wand gebohrt, ...



5. ... dann werden die Wandanschlussprofile mit sogenannten Drehstiftdübeln befestigt.



6. Mit einer Blechscheren lassen sich sämtliche Metallprofile passend zuschneiden.

Hohe Räume sind im Grunde eine herrliche Sache. Wenn sie sich aber unter einem schlecht gedämmten Flachdach befinden und die Haustechnik nicht auf neuestem Stand ist, kann es sein, dass sie im Winter zu kalt und im Sommer zu warm sind. Lösen lassen sich solche Probleme durch eine Deckenabhangung. Wegen des geringeren Raumvolumens sinkt der Heizwärmebedarf und dank des in der Abhangung eingebrachten Dämmstoffes bleibt die Wärme winters im Raum und die Hitze im Sommer draußen.

Bei unserer Baustelle kam ein Deckenabhängsystem aus Metallprofilen zum Einsatz. Beplankt wurde es mit feuchtraumgeeigneten imprägnierten Gipsplatten (12,5 mm), die zur Erhöhung der Festigkeit und des Feuerwiderstandes einen Gipskern mit Faserzusatz aufweisen.

Nach dem Festlegen der Einbauhöhe wurden rundum an der Wand UD-Wandanschlussprofile angebracht. Auf – beziehungsweise in diesen – kommen später die CD-Deckenprofile als Grundprofile und quer dazu verlaufende Tragprofile zu liegen. ▶



7. Erst werden umlaufend die Wandanschlussprofile angebracht, dann die Deckenprofile ...



8. ... vorbereitet und bei Bedarf mit Hilfe von Deckenprofilverbindern verlängert.



9. Mit speziellen Deckennägeln werden die Abhängedrähte mit Öse befestigt. In diese ...



10. ... werden jeweils Ankerfix Schnellabhänger eingefädelt und fluchtgerecht 27 mm ...



11. ... über dem Wandprofil ausgerichtet. Dann werden die Decken-Grundprofile ...



12. ... in die Schnellabhänger eingedreht und anschließend mit deren Splint arretiert.



13. Mittels Kreuzverbindern werden nun an die Grundprofile weitere Deckenprofile als ...



14. ... Tragprofile angedockt. Dazu werden die Verbinder nach unten gebogen, und die ...



15. ... Tragprofile eingerastet, wandseitig stecken sie in den Wandanschlussprofilen.



16. Zur Wärme- und Schalldämmung werden Dämmfilzmatten aus Mineralwolle ...

Die Grundprofile werden maximal alle 90 Zentimeter mit Abhängern an der Decke befestigt. Mit Hilfe von Schnellabhängern und einer Wasserwaage lassen sie sich sehr komfortabel genau ausrichten. Der Maximalabstand der Profile beträgt ebenfalls 90 Zentimeter.

Die Tragprofile für die Deckenplatten werden durch Kreuzverbinder aus Metall mit den Grundprofilen verbunden.

Der gesamte Raum oberhalb der Profilkonstruktion wurde in unserem Beispiel mit Mineralwollämmstoff ausgestopft. Zum Schutz gegen eindringende Feuchtigkeit in die Dämmschicht wurde eine Dampfbremsbahn eingebaut und an der Wand dicht verklebt.

Danach wurden die Gipsplatten mit Schnellbauschrau-

ben an den Tragprofilen befestigt. Der Schraubabstand bei Decken beträgt maximal 17 Zentimeter, der Stirnkantenversatz der Platten mindestens 40 Zentimeter. Die Wandfugen wurden dauerelastisch geschlossen, die Fugen in der Fläche mit Feuchtraumspachtel gefüllt und nach dessen Trocknung sauber nachbearbeitet.

Abschließend wurden die Gipsplatten zunächst grundiert und dann ein rollbarer rein mineralischer weißer Putz aufgetragen.

Weitere Informationen

Profile, Zubehör, Gipsplatten, Spachtel, Grundierung, Easyputz: www.knauf-bauprodukte.de, Dämmfilz: www.knaufinsulation.de, Linienlaser: www.bosch-pt.com, Handwerkzeuge, Schrauber: www.stanleyworks.com, www.blackanddecker.de, Bohrer: www.fein.de

Fotos: Tom Philipp



17. ... lückenlos in den Raum oberhalb der Deckenabhängung eingebracht.



20. Zum Füllen der Plattenfugen wird wasserabweisender Spezialgips angemischt.



18. Mit einer Dampfbremsbahn wird die Dämmebene vor Feuchtigkeit geschützt.



19. Mit Schnellbauschrauben befestigt man die imprägnierten Platten an den Tragprofilen.



21. Nach dem Verspachteln muss eventuell überstehendes Material abgestoßen werden.



22. Abschließend wird die Decke grundiert und nach Trocknung ein Dekorputz aufgerollt.